Psychische Gewalt

FORMEN

- Mobbing
- Bloßstellen, Erniedrigung in der Öffentlichkeit
- Stalking, Belästigung und Terror
- Verspotten, Beleidigung, Beschimpfung, Abwertung und Diffamierung
- Angst machen, Erpressen, Drohen, Nötigen, zu etwas zwingen
- Unter Druck setzen
- Verletzen von dritten (z.B. Angehörigen oder Tieren)
- Isolation
- Vernachlässigung
- Erzeugen von Schuldgefühlen
- Liebesentzug und Ablehnung

FOLGEN

- Schuld- und Schamgefühle
- Depressionen
- Essstörungen
- Suchterkrankungen
- Selbstverletzung
- Schlafstörungen
- Vertrauensprobleme
- Geringes Selbstvertrauen
- Konzentrationsstörungen
- Verminderte Leistungsfähigkeit
- Angststörungen
- Panikattacken
- Zwangsstörungen
- Posttraumatische Belastungsstörung
- Vermindertes Selbstwertgefühl
- Niedergeschlagenheit
- Selbstmordgedanken
- Suizid

FAKTEN

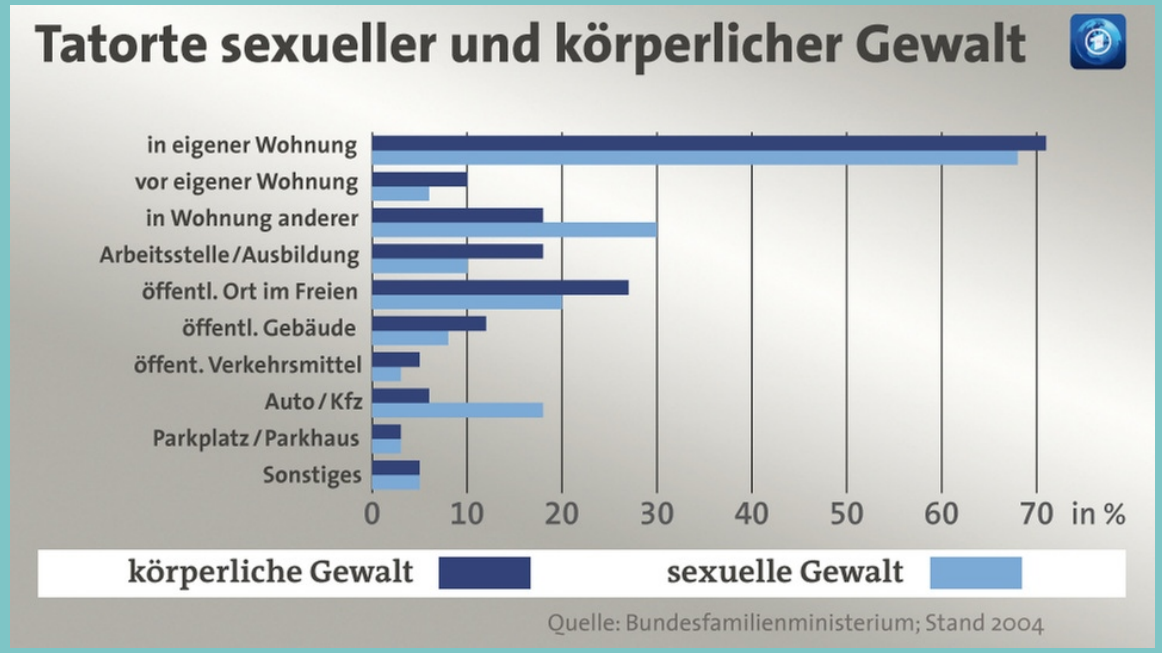
- Von außen nicht sichtbar
- Opfer schweigen oft und trauen sich nicht was dagegen zu unternehmen
- Den Opfern wird oft nicht geglaubt
- Täter bleiben oft anonym
- Täter fühlen sich sicher, da die Taten ihnen oft nicht zugetraut werden
- Strafbar, jedoch schwer zu beweisen, um z.B. straffrechtlich dagegen vorzugehen
- Ernste teilweise lebenslange Psychische Folgen
- Dunkelziffer enorm
- Jeder hat schon mal diese Form der Gewalt erlebt, dies schon teilweise im Kindesalter
- Opfer insbesondere Kinder können sich nicht währen
- Führt nicht selten zu Suizid

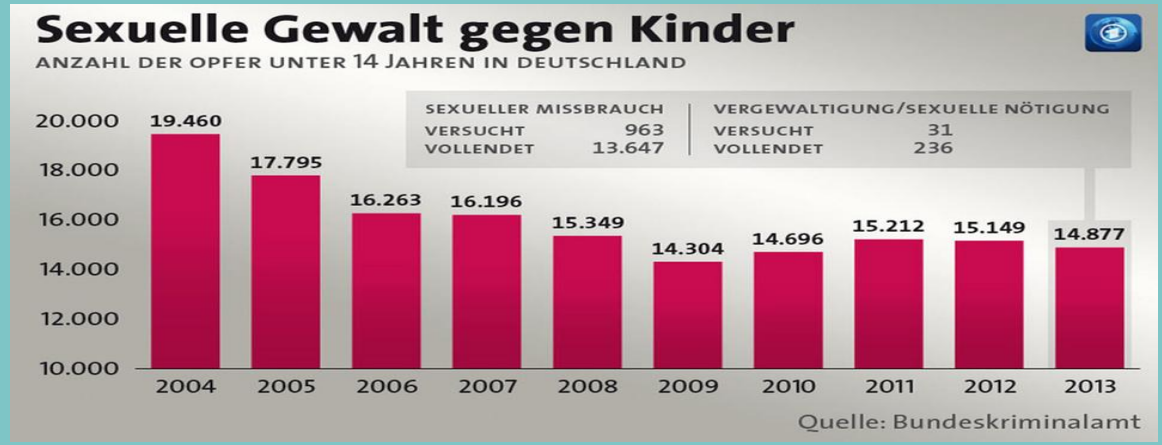
Sexualisierte Gewalt

WO BEGINNT SEXUALISIERTE GEWALT?

- Handlungen mit sexuellem Bezug, die ohne Einwilligung des Partners geschieht zählen zur sexualisierten Gewalt
- Jede Form der körperlichen Beeinträchtigung zählt zur sexuellen Gewalt
- Belästigung, Bedrängung, ungewolltes berühren des Partners/der Partnerin, Bedrohen des Opfers, wenn dieser sich nicht auf die sexuelle Handlung einlässt, sexuelle Handlung ohne das Einverständnis des Partners/der Partnerin

STATISTIKEN





ALLGEMEINE FAKTEN

- Ca. 49% der Frauen wurden sexuell belästigt
- Bei ca. 9% der Frauen kam es zu ungewolltem Geschlechtsverkehr
- 44% haben körperliche Verletzungen erlitten
- 78,8% haben psychische Folgen durch sexuelle Belästigung (z. B. Niedergeschlagenheit & Depression, Schuld- und Schamgefühle, dauerndes grübeln und Schlafstörungen…)

Quellen: Wikipedia

Körperliche Gewalt

WO BEGINNT KÖRPERLICHE GEWALT?

- Gewalt kann bereits dort beginnen, wo Grundbedürfnisse wie Respekt, Sicherheit, körperliche Unversehrtheit und emotionale und soziale Unterstützung nicht erfüllt werden.
- Dazu zählen Ohrfeigen, Klapse auf den Po, aber auch Schütteln, Stoßen, Festhalten, an den Ohren/Haaren ziehen, kaltes Abduschen und Zwicken. Schwere körperliche Misshandlungen haben oft sichtbare Zeichen wie Brüche, Verbrennungen, Schnitte, Stiche, Quetschungen oder innere Blutungen zur Folge.

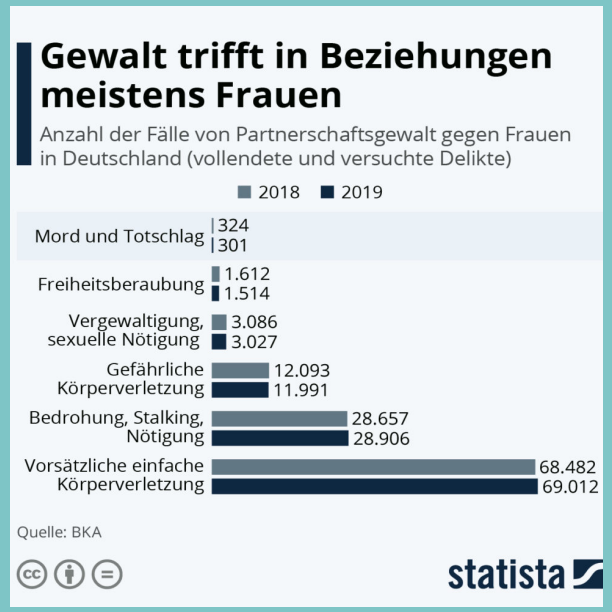
KÖRPERLICHE FOLGEN

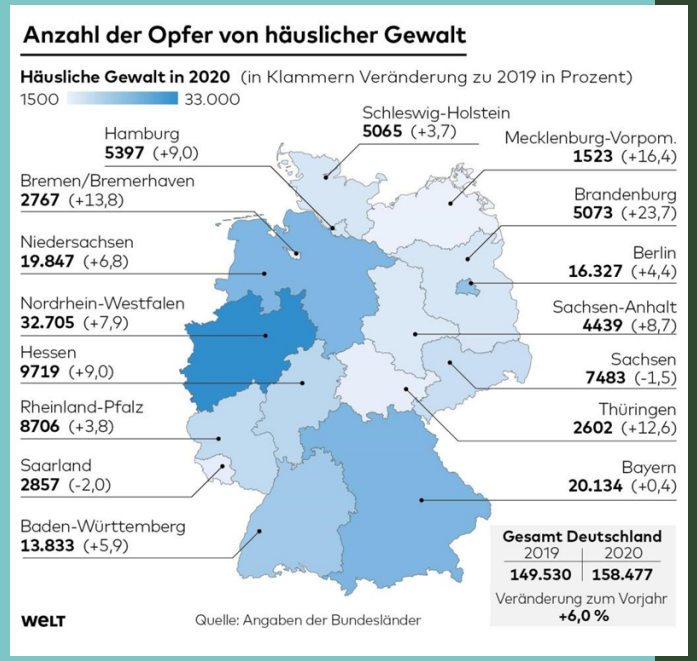
Verletzungen :

- Prellungen
- Brüche
- Hämatome
- Schnittwunden
- Blutergüsse durch Strangulation
- Die zum Tod führen

Psychosomatische Symptome :

- Migräne
- Verdauungsstörungen
- Kreislaufbeschwerden
- Erschöpfung
- Atemwegserkrankungen
- Suchterkrankungen





ALLGEMEINE FAKTEN

- 2020 wurden 148.031 Menschen Opfer von Partnerschaftsgewalt (2019: 141.792).
- Obwohl auch Männer Opfer von Partnerschaftsgewalt werden, ist nach polizeilicher Kriminalstatistik in vier von fünf Fällen eine Frau betroffen.

Laut Polizeiliche Kriminalstatistik sind im Jahr 2020 152 Kinder gewaltsam zu Tode gekommen. 115 von ihnen waren zum Zeitpunkt des Todes jünger als sechs Jahre. In 134 Fällen erfolgte ein Tötungsversuch. Mit 4.918 Fällen von Misshandlungen Schutzbefohlener wurde eine Zunahme um 10 % im Vergleich zum Vorjahr registriert.

Quellen: Statistisches Bundesamt